



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1701 No 52

1701

Kralsundischer

1701

N^o 52



RELATIONS QUARTER

Bringet.

Den Exzellenz
Allen eingekömene Vorwelt

Vom 27. Junio.

Wilda/ vom 13. Junij.

Die Reußland mehrten sich; die Sapiehische rebel-
lische Bauren; zu welchen viele andere Edelleute
gestossen; sie ruiniren die Adelichen Höfe/plündern
die Kirchen/und raann sie von den Soldaten der Re-
publicq; einige zu fassen bekommen/ hauen sie ihnen
Hände und Füße ab/und werffen sie lebendig in den
Dnieper-Strohm; Sie avanciren schon auff 20.
Meil Wegs von Bichors auff Boripow. Es sind
ihnen etliche Compagnien an die Beresena entgegen
gane

gangen/ von deren Berrichtung existenz etwas zu
vernehmen sehr wird.

Warschau/ vom 12. Jun.

Auf hiesigem Reichstage ist bishero wenig merk-
würdig vorgefallen/ außer daß man gesucht die Lit-
tauische Unruhe bezulegen/ es hat aber bis dato noch
keinen Effect gehabt/ ungeachtet Se. Kön. Mantz.
selbst große Mühe dazu angewandt; Die Sn. Sa-
piehen präntendiren eine große Summa Geldes we-
gen des erlittenen Schadens/ die Republicanen ab-
ber wollen sich zu nichts verstehen/ und persistiren
darauff/ daß die Sapieher in keine Chargen sollen
geduldet werden. Die Hnn. Landboten wollen fer-
ner nichts vornehmen/ bevor der König sich cathego-
risch erkläret/ die Militz und teutsche Officianten
aus dem Reich zu schaffen/ und den Frieden mit
Schweden zu schliessen/ wiedrigenfalls sie aus eins
ander gehen wollen.

Warschau/ vom 16. Jun.

Ihr. Kön. M. haben ... Landboten ersuchen lassen/ nicht aus-
einander zu gehen/ sondern einen gewissen Schluß vorher zu
machen; worauff sie antworten lassen/ daß solches nicht ehender
geschehen könnte/ bis ein Termin zu Abführung der Militz gema-
chet wäre; und da Se. Majest. so große Lust zum Kriege beziel-
ten/ so wolten sie darein willigen/ wann es gegen Moscau gehen
solte/ mit Schweden aber hätten sie dessen nicht Ursach. Es ist
auch zwischen den Sapiehschen und des Fürsten Wiesznowiecky
Leuten im Schloß und in der Stadt ein großer Terren entstan-
den/ welches zwar wol wieder gestillet worden/ doch sind unter-
schiedliche dabey umbs Leben gekommen.

Mietau/ vom 13. Junij.

In Litthauen sind die Republicaner mit denen
Sapiehen an einander gewesen/ wovon jene den Kür-
tern gezogen/ bey 200 Mann verlohren/ und theils
gesau-

gefangen worden. Von der Schwedischen Armes bringen unsere außgeschickte Parthenen Nachricht/ daß der Schwedische Feldmarschall Reinschild mit einigen Regimentern schon biß 8. Meil von Kockenhausen avanciret/ wannenhero der General Növel von Thorn nach Kockenhausen gegangen/ umb auff alles benöthigte Ordre zu stellen.

Frankfurth/ vom 15. Jun.

Am Montage ist die verwittibte Königin von Dennemarc/ nebst dem Hn. Land-Grafen von Hessen-Cassel zu Schwalbach angekommen.

Wien/ vom 10. Junii.

Es sind zwen Kays. Manifeste/ deren eines das Haupt-Zweck des bevorstehenden Krieges und Ursachen/ so Ihr. Kays. Majest. darzu bewogen/ ihre Waffen wieder die Krohn Spanien/ und ihre Auxiliaries zu ergreifen/ und in das Nänländische abzuschicken/ außführlich enthält; Das Andere aber gegen den Herzog von Mantua/ weil derselbe als ein Vasal des Römischen Reichs seine Haupt- und Residenz-Stadt Mantua wieder alles Recht/ ja zum höchsten Nachtheit des Römif. Reichs/ mit Spanischer und Französicher Besatzung belegt/ publiciret/ und daß derselbe in die Pön der Reichs-Constitution declariret werden solte/ mithin auch alle seine Unterthanen von der Pflicht und Gehorsam gegen demselben auß Kays. höchster Macht absolviret/ und ihnen bey Lebens-Straffe anbefohlen wird/ demselben nicht die geringste Gaben und Anlagen zu reichen. Indessen hat man sichere Nachricht/ daß die meisten Kays. Regimente durch verschiedene Wege ins Venetianische Gebiete eingerückt/ und hoffet

man

man stündlich die Conjunction derselben zu vernehmen. Der Prinz Eugenius notificiret den Verwunderten/ würdigen March über Gebürge/ und das die Armee im Veronischen stehe; Der Gener. Pat. ist mit seinem Courakier/ und 2. Dragouner Regimenten ins Mantuanische marchiret/ und hält sich auff den Herzoglichen Cammer-Gütern auff. Aus Sclavonien melden jüngste Briefe/ daß bey Botgrad 1.500. Tartern/ Cossaken/ Rebellen und dergl. Gesindel unter Commando des Töckely stehen/ und wissend worauff ihr Absehen gerichtet seyn müsse.

Mantua/ vom 31. Matz.

Diesen Morgen ist ein Courier an unsern Herzog angelanget/ mit Zeitung/ daß im Frantzösis. und Spanischen Lager. der Krieg/ welchen der Kaiser an Spanien/ wegen des Rechts/ so er saget/ das sein Haus auff das Herzogthumb Mähland habe/ declariret. Am vergangenen Donnerstag passirten durch Goito 4000. Frantzösis. Dragouner/ welche zu befehen viel Menschen sich aus dieser Stadt weggeben/ imgleichen unser Herzog/ bey dessen Ankunfft sie sich in Ordnung stelleten/ und eine Königl. Salve gaben; worauff unser Herzog ihrem Feldmarschall/ Mr. Camur/ so sie commandirte/ und seinen Officieren ein köstlich Refraichement ertheilen ließ/ un/ als ermelter Camur seinen Marsch sampt seinen Troupen fortsetzte/ belam er Ordre vom Hrn. Catinat/ still zu halten/ weswegen er auch allda campirend blieb; Selbige Troupen haben viel Proviant bey sich. Diesen Morgen kam eine Frantzösische Battallion/ sampt 12. Feld-Stücken an/ so auff den Bugantarischen Wiesen bey St. Georgio campiret haben.

Venes

Venedig/ vom 11. Junii.

Die kläglichen Zurüstungen des Krieges/ conti-
nuiren allerwärts/woben Italien nicht wol zu Ruhe
t;/und ist das Kärserliche Krieges-Manifest schon
publiciret. Die Anzahl der Soldaten/so täglich ins
Kärserl. Lager ankommen/ist unglaublich/ und sind
auch 60 große Flöße mit Canonen/Mortieren/ Krie-
ges-Instrumenten und Proviant/sampt 100. Sol-
daten auff jeden Flöße/daselbst arriviret; 20 gefan-
gen genommene Franzosen/ sind nach dem Casteel
Beseno/über Roveredo gesandt worden/woselbst
auch 200 Ochsen/welche die Bagage/ und 1600.
Pferden so die Artillerie ziehen sollen/mit einer gros-
sen Menge Meel und andrem Proviant für die Kär-
serl. Armee fertig stehen. Den 2 dieses ist im Lager
der Gen. Palfy der Prinz von Commercy ankoffen/
welcher in einem Bothe/als ein Jäger gekleidet/sampt
2. Ingenieuren/den Fluß Rio an unterschiedl. Orten
nicht ohne Gefahr seiner Person ergründet hat. Im-
mittelfst haben die Soldaten des ermelten Palfy/mit
allerhand Listigkeit sich der Pässe von Alberedo/der
Abtey und Caspi bemächtiget/und nachdem hernach
erwehnter Prinz von Commercy 300 Pferde aus-
commendiret/gewisse Posten zu recognosciren/lahm
eine Staffetta vom Prinz Eugenius zu Cologna an/
von dannen um 20 Uhren am 3. dieses 300 Reuther
detachiret wurden/welche/als sie bey Nacht bey dem
Paf Begozzo angekommen/ sich dasiger Barquen
mit Erlegung 5. Franzosen und so viel Gefangenen/
bemächtiget haben/dabey auch ein Teutscher getödt-
et/und emige verwundet worden. Die Französische/
Spanis. und Savoyische Troupen ziehen sich
auch sehr stark zusammen.

Londen/ vom 14. Jun.

Die Groß Jury/ und andere auff der allgemeynen Viertel-jährigen/ und in der Provinz von Warwic gehaltenen Friede-Session versamlete Friede-Richter/ haben/ in Betrachtung des gegenwärtigen Zustandes/ folgende Declaration außgegeben:

Nachdem wir nicht ohne sonderbahrer Bekümmerniß/ die zunehmende Macht des Königs in Frankreich/ ansehen können/ so auf eine besondere Weise der Freyheit von Europa/ fürnemlich unserer Handlungs treibenden Nation/ gefährlich zu seyn scheint/ so achten wir/ ob wol wir vor dē schweren Schulden dieser Nation noch nicht befreyet/ vermöge des große Untheils/ so diese Provinz dazu beitragen muß/ unserer Pflicht gemäß zu seyn/ bey diesem Zustand uns zu erklären/ daß/ so ferne es die Klugheit dieser Nation es also für rathsam befindet/ zu Handhabung der Ballance von Europa/ und zu Beforderung der Sicherheit dieses Königl. Reichs/ in eine Verbündniß zu treten/ und dazu keine Kosten zu spahren/ wann gleich der Erfolg davon mit der eussersten Gefahr unsers Guths und Bluths verknüpffet seyn solte.

Londen/ vom 17. Jun.

Diese Woche sind 40 Mörser und 50 Stück Geschütz/ aus dem Tour nach Holland eingeschiff/ umb als ein Train von Artillerie vor unsere Troupen zu dienen. Madrid/ vom 3 Junii.

Weilen viele Höfeling und andere Leute/ durch die Reformee der Pensionen in Armuth gerathen/ so ist der Hoff anjeko mit vielen Dieben beschweret/ welches täglich ärger wird. Der Kauff-Handel

vers

verfällt gantz. Von Lissabon hat man: daß der Portugiesische Hoff bey seiner Resolution verharret: neutral zu bleiben. Der Pabst weget noch die Invesitur von Neapolis und Sicilien unserm König zu geben.

Mastricht/vom 18. Jun.

Die Frankosen fortificiren Haunay und continui- ren noch immer Ammunition und Artillerie nach dem Spanischen Gelderland zu senden. Dierweiln eine Convoy so wohl von Pulver als andern Krieges- Materialien aus Herkogenbusch erwartet wird/als ist ihr eine gute Anzahl von unserer Gvarnison entgegen marchiret/und hat selbige allhier eingebracht. Dieser stille Aufzug hat alle Gvarnisonen in den Spanischen Städten aus Furcht für einē Anschlag in Alarm gebracht. Die hierumb liegende Bau- ren müssen in kurzem Fourage für die Pferde schaf- fen/und solches umb den Preiß darzu es reguliret ist/ in diese Stadt liefern. Ehegestern begegnete ein Detachement von unser Gvarnison/ einer Frankö- sischen Convoy von 500. Mann und 30. Stücken/ welche 1000 Reuter aus Kurmond hutenirten: Da dann die Unsrigen mitten durch die Frankosen gien- gen/und ihnen von selbigen Glück auff der Reise ge- wünschet ward/welche auch gestern alhie anlangetē.

Gent/vom 19. Jun.

Alle die Pionniers sind in diesen Quartieren wie- der auffgebothen/ umb an den Linien zu arbeiten. Täglich kommen und passiren durch diese Stadt un- terschiedliche Frankösi. Troupen/welche durch ih- ren March und Contremarch in steter Bewegung gehalten werden.

Amstere

Amsterdam/vom 18. Junij.

In der vergangenen Nacht entstund allhier ein grausamer Brandt/ dadurch 2. Hindahnen verzehret wurden/ doch durch Hülffe von ungefehr 30. Brand-Sprizen/ welcher sonsten noch zu 2. andern Bahnen/ und apparent bis an ein Schwefel-Haus und die Ebeer-Tonnen würde übergangen seyn/ gelöscht wardt: Man vermicinet/dasß dieser Schaden wol 80000 Gulden betragen werde.

Amsterdam / vom 21. Jun.

Die Gvarnisonen von Campen/ Deventer/ Swoll und Zutphen haben/ umb aufzumarchiren/ und nach dem auf der Nocker-Heyde gemachten Campement zu ziehen Ordre bekommen. An unsere Krieges-Schiffe/ so in Engelland sich befinden/ ist nähere Ordre abgeschickt/ und soll die Englisch- und Holländis. Flotte in 3. Esquadres getheilt seyn/ aller Orthen ein wachsames Auge zu haben/ vor alien/ da der Ritter Johann Barth/ mit 7. Krieges-Schiffe zu Dunno kirchen segelfertig lieget/ mit dem ersten guten Winde in See zu gehen. Das Parlament von Engelland wird in kurzen auseinander gehen. Man sagt/ dasß heut die Conferenß mit dem Grafen d'Alvaux sollen angefangen werden/ wovon künfftige Post ein mehrers/ man wil/ dasß Franckreich hierunter etwas secretes zu effectuiren suchet.

Alten Stettin/ vom 25. Junij.

Es werden abermahl 2. Regimenten erwartet/ die schon aus Bor-Pommern auffgebrochen/ und das allhier formirte Campement mit 2000. Knechten verstärcken werden.

Die offtbemelte Aucion bleibet auff den 4. Jultt festgest. Uet/ und der Catalogus wird ohne Entgeld denen Verlangenden gereicht.